

Alois Henninger

(*Alois der Taunide*)

Heinrich Walpod von Bassenheim

(1190)

(1841)

- 1 Wer ist der ritterliche Held,
 Der dort bei Salem kämpfte,
 Als auf dem blut'gen Schlachtenfeld
 Der Türken Stolz man dämpfte?
- 5 Weiß Schwert wohl gibt so guten Klang
 Dort unter Akre's Mauern,
 Das manche Türkenmutter zwang,
 Zu klagen und zu trauern?
- 10 Wer weiht sich dort nach Kampf und Braus
 Der Pflege armer Kranken?
 Wem hat der teutschen Ritter Haus
 So vielen Ruhm zu danken?
- 15 Wie heißt der biedre Rittersmann,
 Der jenem großen Orden,
 Der da sein edles Werk begann,
 Der erste Meister worden?
- 20 Das war der Graf von Bassenheim,
 Herr Heinrich, der Walpode,
 Deß Schwert so manchen Bassen heim
 Geschickt mit blut'gem Tode!

Das war der edle Herr und Graf,
Der mit so zartem Herzen
Den Brüdern, die das Schicksal traf,
Gelindert ihre Schmerzen!

25 Noch kannst du, Wand'rer, schau'n sein Bild
 Zu Cransberg auf dem Schlosse,
 Wann du begrüßest das Gefild,
 Wo herrscht sein edler Sprosse.

Textnachweise:

- A *Frankfurter Konversationsblatt*, Nr. 224 (15. August 1841), S. 893.
B Alois Henninger, *Nassau in seinen Sagen, Geschichten und Liedern fremder und eigener Dichtung*, Band I, Wiesbaden 1845, S. 19 f.
C *Nassau's Kunden und Sagen aus dem Munde des Volkes, der Chronik und deutscher Dichter* (hg. von F. W. E. Roth), Teil 1, Wiesbaden 1879, S. 187 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Z. 24 B, C: *ihre*: dort die

Z. 27 B, C: *Wann*: Wenn